Hochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der 🛨 * Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einschl. Bringerlohn; zu gleichem Preife, aber ohne Bestellgelb, auch bei Postbejug.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Grit Glauber in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der hofbuchdruckerei Guido Zeibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bochheim: Jean Cauer.

Angeigenpreis; für die 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 25 Pfg.

N 19.

Former audi

iner ift of rights daß nt was daß peren All

r jühen i r genüß Dojtzuf en mir

on The

togun on so perment derment ben, über ben mir s

re Möd enden, k rus. W von 3

ods gewe oler in t tes für ben. H

Maffell

ichs tend

für bie

nehmer

n begni ht sich bielen F

ellmeife ?

perme

mur co

mer Ref cienfiguni cije mas

e ftabil

elbe bes

fommt,

mi Idom

iten. Lufficht

Butter in Kond

Bround

men un

en Falli

aber

Einbern

b mi# 1

Bumbin

ration

gefunde idet wei en mit ühung cherheit stimmt Schuldis urg w

benen und s

melche bollen in ober nen Kristit über es Similtungabed iff die ort melder Eribertung In der Gribertung In der Gribertun

und 30

THE PERSON

une.

inpjäpli

perficige

rmalter

Roin

quer.

Hell

ntt Gund Belegether

Freitag, den 12. Februar 1915.

9. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Buf Grund bes Erloffes des Herrn Minifters des Innern vom 25. v. Dits. werben die famtlichen Hafervorrate im hiefigen Kreife blermit für die heeresvermaltung beichlagnahmt. Safer an andere Tiere, ale Einhufer ju verfüttern, ift verboten. Gur jedes Bierb ober anberer Einbufer wird nur die Abgabe von 235 Pfund für ben Zag freigegeben.

Biesbaden, ben 5. Februar 1915.

Der Königliche Lanbrat. bon Seimburg.

2Bird veröffentlicht.

Sochheim a. M., ben 9. Februar 1915.

Der Bürgermeifter. Urabacher.

Auf Grund des § 36 der Bundesratsverordnung über die Regelung des Berkehrs mit Brotgetreibe und Mehl vom 25. Januar 1915 ordnen wir nach Beschluß bom 3. b. Mts. mit Genehmigung der Kommunalauffichtsbehörde an mas folgt:

Sandlern, Badern und Konditoren wird die Abgabe von Brof und Mehl außerhalb des Bezirks des Candfreises Wiesbaden verboten.

Ber porftehender Anordnung zuwiderhandelt, wird nach § 44 ber Bundesratsverordnung mit Gefängis bis zu fechs Monaten ober mit Gelbstrafe bis zu fünfzehnhunbert Dart beftraft.

Wiesbaden, den 5. Februar 1915.

Der Kreisausschuß des Landfreises Wiesbaden. 3. Rr. II. 809. Don Seimburg.

Birb peröffentlicht.

Sochheim a. M., ben 9. Februar 1915.

Der Burgermeifter. Urgbacher.

Befanntmachung.

Die Musterung des unausgedilbeten Landsturms und zwar der Geburtsgänge 1884 die einschliehlich 1875 sindet sur die Ge-meinde Dochheim a. M. am Dienstog, den 16. Jedruar d. Is. in Biesdaden, "Deutscher hof", Goldgasse 4. statt.

Die Musterungspflichtigen haben sich um 7 Uhr vormistags pünstlich in reinem und nüchternem Zustande zu gestellen. Wer ohne genügende Entschuldigung sehtt, hat die sofortige Jestnahme und Einstellung als unsicherer Candstarmpflichtiger zu gewärtigen.

Die burch Rrantheit am Erfcheinen verhindert find, haben ein amtlich beglaubigtes ärztliches Zeugnis einzureichen.

Bon ber Gestellung im Musterungstermin find nur befreit, Die in ben Betrieben ber Eisenbahnen, ber Bofi, der Telegraphie und ber militärischen Fabriten fest angestellten Beamten und ftandigen Arbeiter, fofern fie von ihrer Borgefehtenbehörde als unabfommlich erffart find. Die Unabfommlichteitsbescheinigungen find, soweit bies noch nicht geschehen, einzureichen.

Ber feit ber legten Dufterung mit Buchthaus ober Ehren-ftrafen (Aberfennung ber burgerlichen Chrenrechte) bestraft worben ift, hat dies unaufgefordert an dem für ihn bestimmten Dufterungstage fofort gu melben.

Die Militarpapiere und etwaige Unabfommlichteitsbescheinigungen find mitzubringen.

Sochheim a. M., den 7. Februar 1915.

Der Bürgermeifter: Mrgbacher.

Befanntmachung.

Um Montag, ben 15. Jebruar L. Jes., wird mit bem Fegen ber Schornfteine begonnen.

Sochheim a. D., ben 11. Februar 1915.

Die Bolizeiverwaltung: Mrgbacher.

Befanntmachung.

Montag, ben 15. Jebenar I. 3es., werden im Auftrag ber Boll-ftredungebebarbe bier folgende gepfandete Sachen

1. eine faft neue Rahmajdine,

öffentlich gegen bare Bablung verfteigert im Sofe bes Rathaufes. Sochheim a. M., ben 11. Februar 1915.

Befrenberger. Bollziehungsbeamter.

Befanntmachung.

Das Beichneiben ber Baume in ben Unlagen foll vergeben werben. Angebote mit Breisforderung find fofort im Rathaufe

Scd, hein a. DR., ben 12. Februar 1915.

Der Magiftrat. Mrgbacher.

Befanntmadjung.

Ber gutes Rice- ober Biefenben, fowie Didwurg vertaufen will, wird erfucht, dies im Rathaufe unter Angabe ber Menge und des Breifes zu melben

Sochheim a. M., den 8. Februar 1915.

Der Magiftrat. Argbacher.

Befannimadung.

Die hiefige Gemeinde bat einen jungen, gut genührten Buchtbullen (Belbiched) gu vertaufen.

Ungebote und zwar fure Rg. Bebendgewicht, mit entiprechenber Schiffsboote in das Schiff ein. Das Tauchboot versuchte, das Schiff

Die Londoner Sozialiftentonfereng beichloß, laut gu erffaren, bag

Die Kriegslage.

Der geffrige Tagesbericht. B. B. (Amilich.) Großes Hauptquartier, 11. Februar.

Befilider Ariegsicauplah. Ein Ungriff in den Urgonnen brachte uns in Befit von Boden. Dem Gegner wurden 6 Offiziere, 307 Mann, 2 Majchinengewehre und 6 kleinere Geschüfte abgenommen.

Much in den Miftel-und Südvogefen hatten wir einige fleine örtliche Erfolge.

Defilider Ariegsicauplag.

Die Rampfe an der offpreugifden Grenge wurden auch gestern mit durchweg erfreulichem Musgang für uns fortgeseht, trohdem tiefer Schnee die Bewegungen der Truppen behinderte. Die Ergebniffe der Jusammenstöße mit dem Gegner lassen sich noch nicht flar überfeben.

Muf dem polnischen Ariegsichauplahe, rechts der Welchiel, brachte uns ein Borftoß in der Gegend nordweiflich Sierpe, durch den der Gegner überall überall, wo er gefroffen wurde, zurüdgedrängt ift, einige hundert Gefangene ein.

Cinfa der Beichsel find teine besonderen Ereigniffe porgetommen.

Oberfte Heeresleitung.

Unter falfcher Flagge.

Dampfers "Laertes", der heute irüb von Java antam, erzählte, bant von einem deutschen Den Kah-Teuerschiff und der Schouwer-dan den deutschen Tauchboot beschoffen worden sei. Die Projektis drangen durch den Kannen den Kannen und die Projetite brangen durch ben Schornstein, den Rompas und bie

zu torpedieren, aber ber "Laertes" entfam burch ichnelles Manover und Entwidlung ber größten Schnelligfeit. 208no. Umfterbam, 11. Febr. Der Rapitan bes "Laer-

tes" berichtet weiter, daß das Unterseeboot, che es den Angriff eröffnete, ihm figmalifierte, er folle anhalten. Der Kapitan befolgte bas Signal nicht. Der Dampier führte feine Flagge. Beim ersten Signal des Unterseebootes histe er die hollandische Flagge, mie er erflärte, jum Schupe ber gabtreichen auf bem Schiffe befindlichen Reutrelen, nämlich Reger und Chinefen.

Berlin. Jum Digbrauch ber hollandischen Flagge ichreibt bie "Morgenpolt": Somit bestätigt fich aufs neue, daß die englische Reglerung teinen anderen Ausweg mehr weiß, als ihre Sanbeloflagge gu perfteden und bie ber neutralen Staaten gu mifibrauchen. Erft ber Fall ber "Lufitania", Die bei Unnaherung an Die englische Rufte bie Blagge ber Bereinigten Staaten hifite, um ben beutschen Unterseebooten zu entgeben, und nun bas gleiche Ber-halten bes Dampfers "Laerten", ber die hollandische Flagge portaufchte. Ein einziger Goll mare nur von geringer Bebeutung gewefen. Wenn aber alle englischen Kapitane ber Weifung ber eng-lischen Abmiralität Folge leisten, durften ben neutralen Mächten flar werben, in welche Lage sie durch diesen Flaggenschwindel ge-

Ein englisches Flugzeug vernichtet.

Ropenhagen, 12. Februar. Borgestern naberte fich ein englisches Flugzeug Bruffel, mahrscheinlich mit der Absicht, das beutsche Geerlager in der Rabe von Bruffel zu bombardieren. Als ber Englander fichtbar murbe, ftieg sofort eine beutsche Taube auf und es entspann fich ein erbitterter Lufttampf, ber mit bem Stege bes beutschen Flugzeuges enbete. Das englische Flugzeug fturgte plöglich fentrecht zu Boben. Die beiben eggtischen Infassen waren

Ariegsmüdigfeit in Franfreich.

Baiel, 12. Februar. Gustav Herve außert in einem Leit-artifel in ber "Guerre Sociale" bie Hossnung, daß die Sonntag stattsindende sozialistische Konserenz in London den Krieg bis zum Acufersten forbern werde. Herve bellagt, daß in Frankreich Kriegemüdigkeit zu spüren sei, sogar unter den Truppen. Die "Humanite" veröffentlicht den stenogrophischen Bericht über die Rationalkonferenz der französischen Sozialisten vom 7. Januar. Minifter Sembat fagte in feiner Rede, Symptome von Mubigfeit feien nicht zu leugnen, aber erklärliche voreilige Chauvinisten hatten bie Zerstückelung Deutschlands gesordert. Diese Drohung habe gur Folge gehabt, daß sich das gange deutsche Bolt wie 1813 erhob. —

Aufschrift verseben, fonnen bis jum 17. b. Mis., pormittags 11 Uhr, bei bem Magiftrat eingereicht werben. Bedingungen tonnen bierfelbft eingesehen merben.

Sochheim a. M., ben 7. Februar 1915. Der Magiftrat. Mrgbacher.

Rach & 9 des Biehfeuchengelehes vom 26. Juni 1909 (R. Gel. Bl. S. 519) find die Bestiger von Haustieren verpflichtet, von dem Ausbruch der unter naber bezeichneten Geuchen unter ihrem Biehbestande, oder von dem Auftreten von Erscheinungen, die den Ausbruch einer folichen Seuche befürchten laffen, unverzüglich ber Oris-polizeibehörbe Angeige ju machen; auch die franten und verbach-tigen Tiere von Orien, an benen die Gefahr der Anfteitung frember Liere befteht, fernguhalten.

Die gleichen Pflichten bot, wer in Bertretung des Besipers der Wirsichaft vorsteht, wer mit der Aufsicht über Bieb an Stelle des Besipers beaustragt ist, wer als hirt, Schäfer, Schweizer, Senne entweder Bieh von mehreren Besigern oder solches Bieb eines Be-

entweder Bieh von mehreren Besigern oder solches Bieh eines Besigers, das sich seit mehr als 24 Stunden außerhalb der Feldmart des Wirtschaftbetrieds des Besigers desindet, in Obhut hat, serner für die in fremdem Gewahrsom besindlichen Tiere der Besiger der betressen Gehöfte, Stallungen, Roppeln oder Weidellachen.

Jur unverzüglichen Anzeige sind auch die Tierärzte und alle Bersonen verpslichtet, die sich mit der Ausübung der Tierärzte und alle voher gewerdsmäßig mit der Kaltration von Tieren beschäftigen, ingleichen die Pleischbeschauer einicht, der Trichinenschauer, serner die Personen, die das Schlächtergewerde betreiben, sowie solche, die sich gewerdsmäßig mit der Berarbeitung, Berwertung oder Beseitigung gektlachteter, getöteter oder verendeter Tiere oder tierischer Bestandteile beichästigen, wenn sie, bevor ein polizeisiches Einschreiten stattgefunden hat, von dem Ausbruch einer der Anzeigepflicht unterliegende Seuche (§ 10) oder von Erscheinungen, die den Ausbruch einer solchen Seuche besüchten lassen, kenntnis erhalten.

Die Seuchen, auf melde fich bie Ungeigepflicht erftredt (§ 10),

Milgbrand, Raufchbrand, Bild- und Rinderfeuche,

Tollwut,

Rauf- und Alauenscuche, Lungenseuche bes Kindviehs, Bodenseuche ber Schafe,

Beimalfenche ber Bierde, Blaschenausichlag ber Pferbe und

des Rindviebe, 5. Raube der Einhufer und der Schafe. 6. Schweinefeuche, sofern fie mit erheblichen Störungen des Allgemeinbefindens der ertrantten Tiere verbunden ift.

10. Notlauf ber Schweine, einicht, des Reffelfieberg, Bodftein-

Geflügelcholera und Subnerpelt,

12. Neugerlich erkennbare Tuberfulofe des Rindviehs, fofern fie fich in der Lunge in vorgeschrittenem Zustande besindet, ober Euter, Gebarmutter oder Darm ergriffen hat.

Borftebendes bringe ich jur öffentlichen Kenntnis und erluche bie Beligeiverwaltungen some bie Ortspolizeibehörden bes Kreifes, Die Betanntmachung in geeigneter Beife gur Renntnis ber Beteiligten gu bringen. Wiesbaben, ben 3. Februar 1915. Der Königliche Landret.

bon Seimburg

bie Gogialiften gegen jebe Eroberung finb.

Bom Kriegsschauplat gegen Rußland.

Berlin. Ueber den Besuch des Kalsers bei der Urmee Madensen beingen der "Bertiner Cofal-Anzeiger" und das "Berliner Tageblatt" Mitteilungen ihrer zur Oftarmre entsandten Spe-zialberichterflatter. Im "Berliner Tageblatt" beiht es u. a.: Der Kaifer dankte jeinen Soldaten für alles, was sie bisher geleistet, gedadte der ungabligen Opfer an Gut und Leben, die das deutsche Bolf bisher jo willig auf fich genommen und fündigte mit weit vernehmbarer gehobener Stimme an, dah ein ehrenvoller Friede erzwungen werden muffe, erufte aber zuversichfliche Worte. Generaloberft von Madenjen daufte dem flatjer für feinen Befuch und gelobte im Namen seiner Untergebenen, daß die 9. Urmee alles daran sehen werde, um das ihr bisher geschenkte Bertrauen des Kriegsberen auch weiferhin fich ju erfampien und in Ruffifch-Bolen burdyjuhalten, fo lange es not tue. - Im "Berliner Cotal-Ungeiger" heihi es ju der Unsprache des Kaisers: Der Kaiser sprach ju den Truppen Madenjen's von innerer Erregung bewegt. Er banfie ibnen für die bewiesenen Bravourleiftungen und forderte ju neuer Unentwegtheit und zu neuen Taten auf, denn noch feien die Feinde nicht gänzlich besiegt, aber es dürfe nicht geruht werden, bis sie nicbergerungen feien. Bei diefen Worten machte der Raffer mit feinem Reitstod eine fo energische Bewegung, daß an seiner eigenen Willensmeinung fein Zweifel besteben fonnte.

Die öfterreichisch-ungarischen Tagesberichte.

WBna. Wien, 10. Februar. Amtlich wird verlautbart: 10. Februar. Die allgemeine Lage in Polen und Wesigasizien ift unverandert, die Rampfe in den Karpathen dauern an. Die Bufomina ift bis jur Surjama vom Feinde gefäubert, ber ftellenweile fluchtartig jurudweicht. Dit unbeichreiblicher Freude begrüßt bie Bevolferung unfere porrudenden Truppen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs. non Sojer, Belbmarichalleutnant.

28B na. Bien, 11. Februar. Umtlich wird verlautbart: 11. Februar, mittage. In Ruffiid. Bolen und Weftgaligien, abgefeben von Artilleriefampfen, feine Ereigniffe. Un ber Rarpathenfront murben im Abidmitt meftlich bes Ugfoter Paffes ruffifche Ungriffe und einzelne partielle Borfioge unter ftarten Berlieften bes Feindes zurückgeichlagen.

3m Baldgebirge und in ber Butowing find erneut Fortimritte gu verzeichnen. Mehrere hundert Gefangene famte Dafchinengemehre murben eingebracht.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftoss: n. Sofer, Feldmarigalleutnant.

Berflärfung der zweiten ruffifchen Berteidigungslinie.

Bon ber ruffifden Grenge, 11. Februar. Die ruffifche Beeresleitung bat Toufenbe von Arbeitern angeworben, um die Busgeftaltung der zweiten Berteidigungalinie in größerem Umfange als bisher herbeiguführen. Befonbers bie Feftingen Rowno imb Breft-Liowet werben burch Sag und Racht foribauernbe Urbeiten verftarft, ebenjo bie Feftung Iwangorob. Ramenflich bei Breft-Litowot find leberichmemmungsanlagen bergeftellt worben, die einen großen Teil bes Borgelandes unter Boffer fegen follen. In ber Bevollferung ift man über bie neuen Magnahmen ber rufliden Secresteitung und bie betreffenben Arbeiten an Felungen in höchstem Grabe beunruhigt, benn man nimmt allgemein an, bag ber Rudzug ber ruffifden Urmee nicht mehr lange auf fich warten loffen tonne.

Die Erfolge der Defterreicher.

R. R. Briegopreffequartier, 11. Februar. Der Oberbejehishaber ber Karpathenarmer Boremic augerte fich einem Berichterftoiter des "Berliner Tageblattes" gegenüber fiber bie Lage in den Kurpathen: Gewiff, es fieht erfreulichermeije gut. Es ift freilich noch immer ein Din und Gerwogen; an einer Stelle werfen wir die Ruffen zurück, dann sammeln sie sich und suchen mit verftärkten Kräften an einer anderen wieder vorzudringen, aber diefe gangen Affinnen haben nur eine untergeordnete Bedeutung; niemand verifert gern an Naum, und um bem Raumverluft in Galliten zu begegnen, parieren die Kuffen durch Angerife auf Ungarn. Wir haben fie indes jegt in den gangen Karpothen über Ungarns Grengen gurudgeworien, mit einer Musnahme, des Dullapaffen. Auch da entigheidet es fich vielleicht schon in dieser Stunde, ab der Feind fich auf diesen letten Fied ungarischen Badens behaupten tann. Auf die Frage des ungarischen Berichterstatters Molnar, ab noch einmal ein rufflicher Angriff in Ungarn zu besürchten ist, antmoriete der Feldherr: Ungarn tonn gang rubig fein. Es ift nicht der geringije Grund zur Bejorgnio. Ich halte es für ausgeichloffen, baß es nach elnmal bedroht wird. Benn es den Russen wirklich noch einmal gelingen wurde, on irgmb einer Stelle einzufallen, fo murben fie nuch nichts porfinden, als ein paar arme gerftorte Dor-

Bien. Der Bufammenbeuch bes ofe gigantisch ausposaunten ruffikhen Angriffspianes in der Butowing, der nun mit sitfe beuticher Berfinrfungen berbeigeführt ift, und die balbige völlige Ranmung der Bufowing burch die Ruffen unvermeiblich macht, erfüllt die hiefige öffentliche Meinung mit ftolger Befriedigung und verftarte die Soffnung, daß auch die Toge ber ruffifchen Gereichaft in Galigien geguott find. Es wird als eine angemeffene Fagung bes Schidigis empfunden, bag bleier Bufammenbruch mit den bohien Großfprechereien zusammenfällt, momit bei ber Wiedereröffnung ber Reichsbumg vor allem Safenam dem ruffischen Bolte und ben Meutralen Gand in die Mugen zu ftreuen verfucht bat.

288 nn. Bulareft, 11. Bebruar. Heber ble Arfegslage im Diten ichreibt ber Rrititer ber "Independence": Die Ruffen raumen nicht nur bie Butowing, fonbern nach eigenem Geftanbnis nuch bie Nurpathenpaille. Diefes bebeutet, bag ber Drud ber ofterreichlich-ungarifch-beutichen Armeen fich jo ftart fublbar macht, baft ble Ruffen trop threr numerifchen Ueberlegenheit. Die allerbings nicht mehr is groß fei wie im August, fich guruckziehen miffien. Im ollgemeinen bebeutet bie lebhaste Lätigteit in Galligen vermittlich, bag biefe Proping com Feinde gefanbert merben fall. Wenn ro richtig ift, bag bie Berbundeten auch bei Rotomen eriofgreich tampfen, so wird man fich barun gewöhnen muffen, dest bie ruffilche Flagge auch in Bemberg in furzem in Gleinhr fein wird. Die Rais mung der Bufowing und der Rarpathen find zwei wichtige Mo-fchnitte des Frieges. Wenn die Mulen nicht bedeutende Berjiffetungen erhalten, find beibe Ereigniffe berufen, einen großen Ginfluft auf ben meiteren Lauf bes Rrieges aungunben,

ElBina, Bien. 11. Gebruar. Bei bem Empfange ber Beamtenicialt bes gemeinsamen Finangministerimps wies ber gentelle fame Finangminifter v. Rurber auf ble Aroft ber Monarfije bin, beren Botter in menigen Tagen beinabe brei Milliarden freiwillig ols Ariegeanleibe aufgebracht hatten, und fagte: Mir haben ben treueften und beften Bundesgenoffen und werden ihn uns zu erbolten millen. Wir tonnen mit rubiger Inversicht abwarten, wie umlere vereinigfen Baffen ble Geblufredmung geftalten merben. Der Minifier erinnerie ichlieflich baran, bag alle Bolter ber Monarchie begeiftert bem Rufe bes oberften Reiegsberen gefolgt feint bem Rriege merben bie Bolter inne werben, bag ein jeber Stoat mie auch die innere Deganifation fet, ftete mit entichloffenem Willen gu floren Bielen geführt werden muffe.

1998 na. 29 i e n , 11. Februar. Das "Fremdenblatt" befpricht Die gestern in ber Duma gehaltenen Reben und beiont, bag noch nie Stoatsmunner eine folde bewußte Entftellung von Talfachen mit einer folden Ruhnheit vorgebracht haben mie Safonom und Borempfin. Mufrichtig war Sojonow nur, als er von ber glangenben Jufunft Ruftlands om Schwarzen Meer vor den Mauern fronftontinopels fproch. Die "Reichspolt" fagt: Die Reutralen fowohl am Schwarzen Deere als am Mittelmeere, werben burth die Reben Gorempfins und Safagows, die die wirflichen Mane Ruftlands enthüllt baben, nicht freundlich berührt werben und fie werden bannch die Raitung Ruglands ihren Stanten gegenüber gu bemerten mijfen.

Rufflice Cenzeshoffnungen.

Milen, 11. Webr. Wie aus Wetersburg verichtet wird, heißt es in einem Bulletin ber "Aufte Supalid", die militärlichen rulli-ichen Arcife seben dem bevorstehenden Frühlichersteldzug mit den besten Krimingen entgegen. (Der General "Binier" hat demnach besten Seifnungen entgegen. (Der bie Ruffen entraufcht. Die Reb.)

Die fürfijd-ruffijden Rämpje.

289 na. Sonftantinopel, 11. Februar. Ein bolbamtliches Telegramm aus Ifeban un ber eurlijchermftiden Grenge metbet, bag bie Ruffen vorgeftern und geftern mehrere Angriffe auf Enrittiffe und Beupit unternahmen. Die Angeiffe murben unter großen Berfulten ber Feinde burch die fraitwolle Offenftoe ber turlifden Troppen gurudgewiesen. Die Ruffen gogen fich in Unnebmung gurud und liegen eine große Menge Ariegemoterial gurder.

Kisins Mittellungen.

Brulfel. Generalleutnant Freiherr von Schutz ju Solz. hanjen, ber Rammundant ber 26. Bandinehrbrigobe, ift bier ge-

Umfterbam, Rach einem englifden Blotte liegen im hafen von Liverpool nicht meniger als 42 Edriffe mit Robrungsmittent, Die infolge Mangels an Liebeitofraften nicht euogeinben werbe-Die Arbeiterorganifalion verweigert die Juftimmung, bal beigifche Flüchtlinge als Aush Ustrafte augenommen werben.

Rolm. Der preufifche Banbtagsabgeardnete Imbuich ift per-

mundet in rufifche Gefangenicalt geraten.

Lugemburg. Frangofifche Blatter melben, Die ruffifche Acgierung habe auf Drongen ber englischen, frangofischen und bei-

gijden Aapitalijien General Iwanom bejobien, ben galizijden Betroleumquellen einen wirtfamen Schutz angebeiben zu laffen.

238 nn. Baris. Der "Temps" erffart, General Paumpelte noch in Baris und habe teine andere Miffion in Ruftand, ale bem Obertommundo, einige Auszeichnungen gu überbringen.

Die brutiche Sungerenot.

Petersburg. Die "Anmaje Wrenija" fühlt fich peranlaht. ihre eigene Melding über die Hungeranot in Deutschland zu wider-fund tomme, auch ruffifches Getreide bem Frinde jugeführt wer-

Konftantinopel. Es muß eine mabre Donjice gemejan fein, welche die gereitete Befogung der "Emben" bis zu ihrem Biele, dem sicheren türklichen Boden, erlebt hat. Micht minder heldenhoft ols ihr Kampf in den inbistien Gemässern war diese unter unglaublichen Berhaltnisen unternommene gabet. Bon Sumatra alle haben fie in verschiedenen Kreugfahrten auf einem Schlepper ben Indifden Ogean pafitert und langten vollständig unbemertt in Somolliand an. Bon bort burchinbren fie bei Rocht bie Strafe von Becim, worauf es ihnen glidte, in Manjar, eine halbe Gimbe fublich von Sodelbah, gu landen. Gie erhielten rechtzeitig bie Melbung, daß por ejodelbab fich ein frangofiicher Rreuger befant. Es find insgesamt fant Offigiere, mehrere Unteroffigiere und vierzig Mann. Gie führten mehrere Muschinengemehre, ferner Maufetgemehre und reichliche Munition mit fich. (Cer.)

Oraf Bebbelin über ben Luftfrieg.

Graf Joppelin gemabne herrn Rail v. Bieganb, bem Bertreter ber Alnied Breh" in Berlin eine linterredung über den Kustengriff gegen England. Der Graf fam eben von einem Dez ein der Rulle, wo er d'e Lutifchesse unterlieht hatte, die an dem Angriff über Korselt beteiligt gewosen waren, und wolke lich nach leinen Werfen in Ariedrichabasen degeben. "Der Lustkrig," so er-tlierte er, "nun sich zu einem matsgebenden Fatter in dem Wölterstreite entwickeln: er tame ebenja wichtig werben, wie ber Krieg unter See, ber freilich noch von der weitern Entwicklung der Kriegolichisse abbängt. Ob semals große Schlachten in der Luft zwi-ichen fineren Buttflotten flattsinden werden, ähnlich ben Geschwabern auf Gee, wird erft eine fpatere Bufunft lehren. Ich für meine Berjon neige nicht zu biefer Cuffoffung. Blas bie Alchtfampfer angelt, bir aus Lufischiffen von Geschoffen getroffen werben, fo erflerte Geal Jeppelin: "Riemand bedauert das mehr als ich, allein find teine Richttampfer durch andere Kriegswertzunge getötet worden? Weshalb denn dieses Wesdreit? Rediglich weil Angland fürchtet, das die Zeppeline feine glänzende Bereinfamung zerlibren tonnten, weil es ihm nicht gelingt, etwas tiehnliches banen, und es baber hetft, die Erottterung ber gangen Weit her-vorgerufen, damit ein Ornet auf Deutschland gegen die Berwen-bung einer England nicht zur Berlügung stebenden Wasse ausge-ubt werde. Die Besalgungen der Lustiglies und größeren Gesabren ausgeseit als bie Rampter in allen andern Zweigen ber Mehr mindt, allein sie handeln edento menschilch mie diese. Es liegt and, nicht in ihrer Absicht und ihrem Wonlig, Franzen und Kinder zu toten sie wollen das nicht mehr als die Obsidere und Kamantere der Brittlerin. So weit es in ihrer Raagt sieht, soden sie es zu vermeiden. Der beite Beroeis zur ihre neschinden Regungen liegt in ber Ansfoche, bag in ben fürzlich von ihnen befuchen Stüdten ungeplatie Sprengforper gefunden worden find. Wenn ein Zep-pelin von bein Feinde bemerft und in ein heltiges Feuer genome men wirb, jo bangt feine Gicherheit bavon ab, nb ibm ein rafcher Muffrieg gelingt. Bu biefem Ende fann es burchous notwendig n erben, Bomben als Ballaft abzumerfen. In biefem Galle werden die Zündlichnüre, wenn möglich, losgetojt, bevor das Geichaft abge morfen mirb. Ich gweifte nicht boron, bag über ben englischen Sichten in gehandelt worden ift." Auf die Frage, wie wan nach ber Anflich bes Grofen im Hindick nur diese new Art ber Ariegführung flar umreifen funne, wann ein Luftangriff auf eine Stab oder einen Ort gufaffig fel, antwortete ber Graf: "Bei mochte die felben Berichristen annenden, die jur den Aring zu Lande gefen. Diese Berichristen annenden, die jur den Aring zu Lande gefen. Diese Berichristen der zuhen auf zwei unzelchriedenen Gelegen: dem Gefen der Menkhlichkeit, das verdietet, du, ma es fich vermelden läßt, Richtlämpfer zu töten, und dem Geleg der militärischen Statimendigteit ober Gedot. Eine nicht beieftigte Etadt oder Ortigaft, lde jedoch von militörijden Streitfrüjten bejegt ober auch mur burch Schigengrüben verteibigt ericheint, ift einem Bunbangeilf unbebingt ausgeseht, außer wenn sie übergeben ober gerinmt ist. Doh sologe Ortigialten olt argegriffen und aufanmengeschöffen werden, baben Sie wohl selbst Gelegenheit gehart, auf beiden Frenten in biesem Kriege zu beobachten. Wenn eine Giaht ober Ortschoft von militärischen Streiträtten belegt ist, die auf Listschiffe teuern, ober wenn die Gesching zu biesen Zwen aufgestellt bat, so ericheint es durchaus richtig, daß sie einem Luftangriff genau so ausgefest lit, wie wenn der Kagrelfer aus Insanderte oder Artisterie be-Die Groge ben Berichterfiattere, ob ein Auftungriff au Benton beebfichtigt fet, beantmortete ber Grof lediglich barrit, baf man fich mit joieber Frage an den Abmiral- oder Generalflad zu eichten hätte. Nach die Frage, ab die Jeppeline in diesem Kriege seinen Exwartungen entsprochen hanten, wollte der Geof nicht beammerten; indes gab er offen au, doly es noch manches zu befern gabe. Er wolle aber nicht fagen, bag er mit ben Beiftungen nich gaber der fei, sondern nur, daß man erst nor den Anstingen der Mitsenschaft der Anftichtstatt flebe. Schließlich verwies Graf Zeppelin den Austrages, der wisen welke, welche intschlichen mittärischen Leisungen die Zeppelins auszuweisen hälten, wiederum on ben Mbmiral- und Generalfiab.

Uns ber Unferrebung bes Grafen Jeppelin

mit einem Ameritoner felen noch folgende Fragen und Antworten

"Saben Gie im Laufe bes Arleges ein Zeppelinichiff perfon-

lidy geleitet?" 3d hatte ben fehnlichen Banfch und bin auch immer bereit, ein foldes Rommando zu übernehmen, wenn es von mir verlangt mirb. Ich habe meinen fehnlichen Bunfch ben Rotwenbigfeiten des Arienes untergeordnet und mich bort gur Berfügung geholten, mo leh nötiger bin. Außerdem follte ein Zeppelinkreuzer nichts an Borb haben, mas nicht als Ballaft abgewarfen werben tonnte, fügle er weiter bingu. Er machie mir bas überralchende Geftandnis; er boffe fein Lebensmert mit einer Luftiabet fiber ben allantischen Dzean auf einem feiner Buftfoliffe fronen gu tonnen." noch einen großen Chrgeig", fogte er, "ich wünschte, baf ein Beppofin das erfie Luftfahrzeug lit, das Europa und America auf bem

"Sie glauben alfa daran, dog eine Luftreife von Curopa nach Amerika zu den Möglichkeiten gehort."

"Richt nur zu ben Möglichtelten, sondern zu den praktischen Zufunfreeinrichtungen. Die Luftschiffreise wird einmat die schneuste und ficherfte Met ber Reife merben,

Ueber bie Dauer ber Abille, fagte er, fie murbe eima bret bis vier Tage, vielleicht eimas langer, plelleicht eiwas weniger lang

Die Zoppeline werben für ben Rrieg einen großen Muftrieb, für ben Sandel und Bertebn eine größere Geichrofebigteit und Arog-traft bekommen. Bergeffan Sie nicht, wie lande es bauerte, ebe Elfenbahn und Dampfichiffe fich zu ben jegigen Groben ber Bauart entwidelten."

"Do er nicht einen Zeppelin nach St. Frangieto gur Musftellung fchiefen möchte," fragte ich ibn.

erfte Reife nam Amerifa im Logerraum eines Dampfers ale Bes pääliää machen

Der Grof ergabite bann noch finndenlang von feinen Erfebe niffen in Amerita mabrend bes Burgertrieges und bei fpateren Gelegenheiten von feinem Jufanmentreffen mit Bafibenten Bincott unb Rart Schurg, und bag er ben Miggaruftuß unterbalb ber ameritanifgen Falle durchichwommen habe, um ben vollen freis bes Regenbogens zu feben, und bag ber Ort Superior im Claate Mistonfin beinabe ben Entichtuft gefaht batte, fich bem Deutschen gut Chren in Zeppelin untgutaufen ufto.

Er legte bei biefen Erjahlungen eine Riarheit bes Ambrud's und eine Gebarfe bes Gebarbiniffes an ben Tag, bie für einen Mann feines Alters gerodezu erstaunlich find, wie man benn überhaupt feine Greifensahre bem Grafen feineswegs anfieht. Er leftog: "Dei batte viele Freunde in Amerita, ober wenige haben mein Alter erreicht, ind ich fürchte, bag, wenn ich einmat mit meinen Rreugern ba brüben eintriffe, teiner mehr am Leben fein

Cages-Hundichau.

BBa, Berlin, Ji. Jebruar. S. M. der Kalfer hat fich wieberum auf ben öfflichen Arlegofchauplag begeben.

Cine Arlegorebe des Rolner Crybifchofo. In einer Ratholitenperfammlung bielt, wie nus fiolin gemelbet mirb, ber Rolner fiorbinol v. Saeimann eine bemertenmeerte Mufprache, verfichernb, bas Rafferwort: "Ich tenne teine Partelen mehr, ich tenne nur noch Deutsche", babe in ber Bollafeele ungeteilten Antlang gefunden und ihre Gefühle trefflich jum Ansbrud gebracht. Alle Deutschen beberriche jest eine füdentofe Einigteit für Rotfer und Reich. Gegenwartig feien Gottvertrauen und Musbarren vonnsten. Wir Golbuten falle bas gedulbige Musharren in ben Schipmgedben fowerer als magemutiges Demigeben, indeffen fieht es gut um une in Oft und Weit, gut um unfere Utween, die ime fcifigen. Gott wird nicht gulaffen, bag bas aibeifiliche Frantreich und bas orthodoge Ruhland das blübende religiofe Leben in unferem Baterland gugrumbe richie. Durum Bertrauen auf unfere gerechte Coder, unfere braven Truppen und unferen eblen Raifer, ben alle Sobengollerningenden feiner Borfabren glerent Bor allem aber Bertrauen auf ben Benter ber Schlachten, zu dem wir treu und unablöffig beten. Radibem bis Abjenburg eines Raffertelegramms beichtoffen worden, ging die Berfammlung unter Sochrufen auf Raifer Wilhelm und Kaifer Frang Joseph auseinander.

Ein Geiprach mit dem fidnig von Bagern.

(Cir. Bin.) Ranig Qubwig von Banern empfing ben Unserftaner Chward Loell g o'r in Minchen. Die Erzählung bes Berichtersatters, die in ber "Dolf Jeitung" wiedernegeben wird, enthilt is. a. folgende Stellen: Rachdem der König über Uner i f a gesprochen und unter anderem bewerft hatte, daß dieses von feinem Bauptfolid burd ben Stillen Djeon getrennt merbe, foogh es einen berieg im eigenen Lande nicht gu furchien brauc ging er auf denifdje Berbaltniffe fiber und fagter "Wir fühlten felt Sabren, bon biefer Rrieg einmal tommen murbe, aber wir mollien fiele nur ben Frieden. 41 Jahre hindurch habe ich felbit au jeber Stunde für ben Frieben gewirft, boch ftete waren wir von eifersichtigen Rachbarn umgeben. Der König erinnerte en bie Einfligeung ber breifahrigen Dienftzeit in Grantreich und an bie Jurustveholtung ber Reierven in Ruftland, bann fubr er fort: "In, mir fpirfen, bag ber Arten fommen murbe, boch mir urchteren tha nicht. Deutschland wird bis gum teuten Blutstropfen tumpien. Gie branden nur ben Geift un-ferer Truppen zu besbochten und den der Freiwilligen, die beiräbt barüber waren, daß ihr Angebot abgewiesen werden mußte. Wer haben fatt telnerlet Refritten nötig, und wenn wir neue Beute ein-Itellen, fo find Sunderte und Taufende mehr als mir gebrauchen gur Stelle, um bis jum Enbe bem Baterland gu bienen,

Jog fragte ben Ronig, welches Ende er vorausiche, mann Briebe geichloffen merben tomite. "Der birleg mirb nicht eber gu Enbe fein, als bis mir Erjebensbedingungen erhaltent merben, die mir nie unferes Bolles und ber gebrachten Opfer furwittig eranten. Diefer Arleg war une aufgedrungen. Wir batten thn aus. Bir horen nicht eber auf, als bis wir einen unantastbaren Gleg errimgen baben merben. Ders und Seele bes gamten Banbes find an biefem Rriege beteiligt. Zwifden allen beutiden Ronigen und Bundesfürften berricht vollige Il ebereinft immung, wir verfürpeen einen Gebanten, eine Soffnung, ein Ibeal, einen

Mis For Die Gogialde molratie ermannte, fagte ber Rönig: "Wir Deutsche ftreiten uns mohl unter uns in Friedens-gelten, doch wenn wir um Feinden umgeben find, find wir einig. Die Sogiathemotraten wiffen, bag fich ber Rrieg fomobl gegen unfere Eriffung richtet, wie gegen die ihrige. In Zeiten der Rotift Deutschland stels eine einige Ratton, andere Dogmen als bas vom Baterlande verfieren jebe Bebeufung.

Brieg ber fente fein, ben die Erbe gefaunt bat, meil er fo entiege ich ift, baff bie Welt feinen zweiten butben mirb?" lacheite: "Durch mehr als vierzig Jahre haben mir fur ben europailchen Frieden gearbeitet. Doch gab es tropdem Jelten, wo umfere Politit berartig war, bag es für uns beffer geschlenen batte, einen frieg zu gaben. Unjere hande find reint Jene hoben ben Rrieg uns aufgezwungen. Wir haben fein Bertangen bannch gehabt. Bit er vorbei, merben wir pon neuem aufbauen. 3d) febe eine Belt großer Blüte für uns tommen. Wir merum mit verarmen. Blefe unferer Induftrien find fest Tag und Aucht tätig. Bis zum Linguit waren fie mit ben Erzeugniffen bes friebens beschöftigt, jest find fle es mit Kriegsartitein. Bir bedürfen gugenbilefin fo vieter geschiefter Sandwerter, baft mir fle micht einmot fiere Beichaftigung entziehen burfen, um fie mit ihren Regimentern nach ber Front gu fchicken. Rach bent Artege merben ble Inbufteten fo tatig fein mie oprher, benn lie werben wieder Friedensprodufte angufertigen haben. Wierestätten aber, die angenbilifich febern millen, b fpater noch einmal fo frant beimaftigt fein. Der Rrieg, fo chlimm er auch sein mag, kann dem märtischaftlichen Mufdmung eines Bandeo wie Deutschland nicht Einboll inna

1988 in Chen; 11 Nede, Der König von Bauern ift bewie vot-mittog V Uhr, von Billa Sügel fommend, im Samptverwällunge gebande ber Guginthubrit einnetroffen, ma in ber Chronhalle Die Borftellung der Mitglieder des Directoriums und der fielivere treiniben Directoren erfolgte. Im Lighthofe des Hanptvermaliungs-gebaubes begrühte Herr Strupp w. Boglen und Halbach ben stünft mit einer Uniprage, wornen biefer erwiberie. Rachbem einige Debensousgeichnungen befannt gegeben worden waren, hielt Direk-tor Dr. Chrentsberger einen fangeren Bortrag über bie Entwickfing der Kruppiden Kerte, insbesondere der Gohltabladell Daran foloh im die Bejähligung des Sauptverwaltungsgedändes und der Bejuch des Staumhaufes au. Nachdem und einige We-triebe bestätigt waren, erfolgte um 12 Uhr mittags die Kudfahrt per Billa Gilgel. Radmittage fehte ber Konig feine Rundfahrt burd eine Reihe weiteren Betriebe ber Gufftabliabrit fort, gegen 5,30 fibr nachmittags mieber zur Billa Dagel zurflägutehren.

Bonigeberg L. Br. In ber Rriegebilfstommiffion führte bet Deerralibent Sameti aus, die ichwierigfte und wichtigfte Anfgabe fri die Frage der Miederbevöllerung der Provins, du gegen bed 600 die Seimet verlassen nutitent Augenbuckten ist der lechte Zeil Oferrenhens von Bewohnern fall gang geräumt. Die Lond-wirtschaftstammer benbildigter, die Friedellunge im Frühjahr als Arbeiter in landwirtichaftlichen Betrieben Offpreugens untergu-

1938 no. Beiersburg. Mach einer Melbung Des "Merich" ner-"Rein!" antwartete er, "ich mogte nicht, bag Zeppeline bie auftalteten bie japanifder Behorben fiberalt, wo fich beutfeje Gemir may

bur ber

non-

n ber 1 1918 h

Ein

-We-

riebs eren rcoin neris bes

T JU

ends diren denn Er

aben nilt

fidi

itime Stare

inben-fejen Keich-

Trur

ngrd»
gut
ligen.
bas
ligen.
coher
but
mins

aut

pfing plung peben

tiber bicles perbe, mile, milet

on the contract of the contrac

striit

BBir e ein-unyen

wann e h e c julien er für julien baren andes

nigen , mir

ber

gegen Plot bas

Rönig

SHLC.

Jenen Jene Tene angen

n bes i und mere

iffelm , bals in fle

benn

Bene

erben

en, lo Lui-Cine

thalle units

ungs-senige Diref-itmid-abrit. andes e Be-tfahrt ofahrt , um chreu.

e ber jaabe gegen jedjie Lande r als

ter3115

Gine Unterredung mit dem preugifchen Candwirfichaftsminifier.

berliner Blauer berichten über eine Unterredung, die Angelo Blanti von der "Tribung" wit dem preußischen Landwirt-krinnitter Erden, v. Scharfemer gehabt hat. Daumh gehr. v. Schoriemer u. a. auseinandergelegt, ein wie großer ill ein Sieg der Deutschen über England für die Reutralen sel. Leitig, nahr ung werde es näht mannein, da die sehlende mitweistighte durch die gute Sept und Rudenernte wie Judertoung weitgemagnt werde. Im übeigen beginne im Mai schon leibenang bes Biebes. Hever die Getreibefrage auferte

at der keinister:
1918 hotten wir sine ausgezeichnete Ernte, 1914 eine sehr Ernfand veraiht gang, daß seit dem Ausderuch des Krieges eritogsend Auständer unfer Land verlassen daben, und daß Milliaum unferer Soldaten im Austande mit den Mitteln der er, in welchen sie kömpfen, ernährt werden. Wir fonnen in bessen nuch für die Kriegegelangenen, deren Jahl sest saft eine po erreicht, nus delte berann? n erreicht, nufo befre forgen.

Der Austrager: "Wie ist en dann aber zu erffären, daß noch Lage einschränkende Bestimmungen bezägtich der der-ung von Beisbrot gerroffen werden mußten?"

Der Minister Die andern trieglührenden Rationen baben weil exerpiligere Berlingungen ertallen. In Friedenszeiten in Deutschund führ in den lehten Tahren aus in den das bas Sept wird es lich mitder an Noggen aus, is den das Sept wird es lich mitder an Noggen der gewöhnen an Das lie der Grund product in Deutschund und die bei wieder an Noggen brot gewöhnen an Das lie der Grund product in Merfügungen. Ich 2. Das ift ber torung meiner jungften Berfügungen. Ich icon brute, obwohl fich über die Ernie von 1915 noch nichte wiegen latit, verlichern, daß es Tentichland nicht an Fret

der Musicager: Sind denn aber die Arbeitsfräfte für beltigfrüfte der Landwirtschaft ausreichend?"

der Minister: Der Krieg bat mis viele Arbeitsfräste und Alderpferde genommen. Aber mir haben die Bferde burch und Dampipflüge erfest. Die anotonbilden Alrbeiter, Die deutrefen Stoaten flammen, find fast alle in Deutschland ge-en, meil es ihnen bei und gut geht. Ausger diesen sind auch die then Asthonomie der und gut geht. Ausger diesen sind auch die gen Gelbarveiter geblieben. Gie wollen lieber in Deutschland tullimen Schligengrüben fein. Gollte ber Krieg fehr lange fo tonnirn aud bie Artogsgesangenen bei ber Felbarbeit

der Ausfrager: "Gie glauben eise, daß die Ernährung des inn Waltes durchaus gesichert ist?" Der Windlier erklärte zum Schluß: "Gang sicher, wirt-tillice Gründe werben Beutschland nicht amingen. if rieben buichtießen. Ich bin ber Anficht, bag weber und binden mie Deutschland. Bir paben in den Krieg fo und bliden bestellt in der Lage fein werden, den Krieg fo und bliden bestellt. Ebir haben ausgezeichnete Golund bliden bestellt. and bliden beabald vertrouenspoll in die Zufunft, der Friede turopa die Adoblinten iniedergeben, die ihm durch die Feinde delands enthogen worben finb."

Eine Konferenz der drei nordischen Reiche.

Wind. Stopenhagen, 10. Jebruar. Die drei natdischen buben bischossen, die in Matmo begannenen gemeinschaft Berbandtungen fortzusessen und über die Frage der brutiden keiperrung somie den eriperrung sawie der englischen Ertlärung zu beralen, die zuund billigt daß fich die englischen Bandelsschiffe der neutralen
webiesen, sowie über die Frage der treibenden Minon in
mobischen Glemissen. Die Zeit der neuen Zusammentunft ist
mabeitung

Kleine Mittellungen.

Mersbeim. Jun Bijchof von Hilberheim wurde der Regens olidien Briefterseminars in hitdesheim, Prosessor Dr.

mburg. Das Fürstenpaar zu Hohenlohe-Langenburg albt die dung seiner aftesten Todisor Warie Meilten mit bem Prinzen fich du Hollbein-Glücksburg, dem Bruder der Herzoglin von

drichten aus Hochheim u. Umgebung.

Deute avend findet im Goldbaufe "jur Rose" eine Bersamm-it biefigen Justerfivenzuchtern flatz woge alle intereffierten der deingend eingeladen werden. (Siehe Angeige.)

Die Mand- und Rauenfeuche im Reglerungsbezirf Wiesfe im Burndgenen begriffen.

se im zurückgeben begriffen.

5. die nach dage twemmen, sind, wie aus dem amiliegen Teil

6. die nach dage twemmen, sind, wie aus dem amiliegen Teil

6. die nach dage twemmen, sind, wie aus dem amiliegen Teil

6. die nach dage twemmen, sind, wie aus dem amiliegen Teil

6. die die dem Gest (von denen es in Biedrin wohl teine

6. spiece und Gest (von denen es in Biedrin, Ochse und

6. spiece dem Gestlingel, dans er unger keinen Umildaden gege
6. spiece dem Gestlingel, dans er unger keinen Umildaden gege
6. die Kenne, die Irraels nur Zieren, also auch Busten, Ochse gege
6. die dem Gestlingel, dans er unger keinen Umildaden gege
6. die dem Gestlingel, dans er unger keinen Umildaden gege
6. die dem Gestlingel, dans er unger keinen Umildaden gege
6. die dem Gestlingel, dans er unger keinen Umildaden gege
6. die dem Gestlingel, dans er unger keinen Umildaden gege
6. die dem Gestlingel, dans er unger keinen sind gege
6. die dem Gestlingel, dans er unger keinen der gege
6. die dem Gestlingel, dans er unger keinen der gege
6. die dem Gestlingel, dans er unger keinen der gege
6. die dem Gestlingel, dans er unger keinen gege
6. die dem Gestlingel, dans er unger keinen der gege
6. die nach auch dem Gestlingel, dass die gege
6. die nach auch dem Gestlingel, dass die gege
6. die nach auch dem Gestlingel, der gege
6. die nach dem Gestlingel, d Colerration granifum feben, ben Pferben, die eine geben. die Beidauffung bit fo nicht einfach, wird aber dech wohl eine Beidauffung bit fo nicht einfach, wird aber dech wohl erben, wenn im die Siegeranten auf die neuen Kedurfulife pali und der Lieberfreinungen der Bestüttnmungen wird pali und der Landrat der Kreises Usingen hat ichan bestütten der Kreises Usingen der Genabel der Genabelle und kreise mehr weniger als 60 Landrat der Kreise mehr weniger als 60 Landrat der Genabelle und gegenen der Genabelle und gegenen der Genabelle der in Schaltsanwolfschaft augezeigt worden jung, wer greis-in Schlig war es aufgefüllen, daß in einem Nachdarorte, bort febr wohlhadende Bauernjamilien gegenüber andern obnen, bei der Jöhlung der Friegtbestünde nur ein ge-Schulter erzielt wurde. Gine nochtroglich angeorducte Re-und die Gendarmerso förderte aber den dreifachen Belland-te. Coops

leiten ber Bantmett noch bis in die legte Zeit binein lebdachfrone Kantineit noch bis in die legte Zeit dinein ledlinglichen India ker Kriegsanleihe befand. Wenn gleichnobl individue Markt der Kurdbruf auf die Kriegsanteihe un dem individue Angelts der Vorfe ausgesibt worden it; so much in gernenenwärtigen, dag in diesem, einer Regelung entalle Preisdenungung vorsäufichen lann. In der Tat sind auch individue Angelt in George Ginter Gint

duffern, Eine fieine einen iprintatio verantagter Leite in fes, die dag glauben, ein gutes Gefähält merken zu können, wenn sie jest Berkäufe in der Kriegsanleihe des Jahres 1914 vornehmen, um das für die neue Unisibe, ble im Mürz emittiert werden fall, bereinzus nehmen. Die Rechnung der Spekulation ist sehr einfach, sie glaubt, daß der Emissonature der neuen Anteihe sicher unter dem sogenanmien Borfenpreis der eiteren Anteihe sieder meebe. Wer die scheinder einschiften Deduktionen sind zuweiten aus werügen zu der der icheinbert einschiften Nehultionen und geweiten am werichten zuverfällig. Die Reichverreierung denn gas nicht duran, ihret ürmögung über die Kode des Emillionspreifes der neuen Anleide die
millfürliche Kneedemegung des freien Marites der neuen Anleide die
millfürliche Kneedemegung des freien Marites der neuen Anleide die
mung des Ausgadepreifes der neuen Anleide die aufgevordentlich
nimflige Kaeierung der Aleren Auleide mangedend, und wenn
jenend glaudt, dah in jedem Folle der Emilionspreid sich unter
dem fogenannten Börzenturs halten muße, to fann er hierbei eine
Entläuften, die vielleicht vom Bintelbantlers in der erwähnten Kichtung beraten worden sind, ausstrodentlich bedauerlich sein. Keine
angesehrer deutsche Bant und tein angelebener deutsche Bantier
wird seiner Ausdichaft empfehlen, eine Spetalation in der Kriegeauteihe des Deutschen Keines vorzunehmen, vonn eine solche Anregung würde ein unpartivilikes, die össenlichen Interesten son
diendes Beginnen sein. Wenn durch spetalative Wertäuse wirtlich
eine Wertschaderung bezüglich der Kriegsanteihe eintreten sollte, so
bötte ein jeder, der darun mitgewirft bat, sich die schwerfen Borwürfe zu machen.

Beitungssendungen an Angehörige den Felde bei Beitungssendungen bei den Aufgede Postansteinen von der Besörderung ausgeschlossen werden, weil sie schwerer old 60 Krannu, aber nicht franktiert find. It außerdem der Absender mit ihnen nicht angegeben, so werden die Sendungen unandeinglich. Empfünger wie Absender wundern sich dam, wo die Sendungen verblieben sind, und khieben den nach ihrer Anslicht eingetreienen Verlust der Geldpolt zur Las. Das Aublitum wird deshald im eigensten Interesse erstunkt, zu beachten, das sich im Feldpostbriefverlehr die Portofreiheit nur auf Sendungen die 500 Krannun erftrest, daß ein Uedersemisch bei nortofreien Briefen 50 Gramm erftredt, dog ein Uebergewicht bei portofreien Briefen nicht zugelaffen ift, und bag beobale alle Briefe über 50 Gramm bis 275 Gramm tollet das Porto 10 II., für noch ichwerere Briefe bis 550 Gramm 20 Ff. Dies gilt auch für Sendungen mit

" Einen neuen Gall ber migbrauchlichen Benuhung ber Telbpoft, ber fich jugleich als grober Unjug barftefft, bilbet bie Berfendung fogenannter Reffenbriefe als Feldpostfarten. Der Absender eines folden Rettenbriefe verpflichtet ben Empfanger, einen auf" ber Rarte angegebenen Bers ober Spruch eine gemilfe Beit binburch toglich an einen anderen Empfanger weiterzufenben. Beber neue Empfanger hat fich berfelben Berpilichtung gu unterziehen. Wer biefem Ge-bote nicht nachtonimt, foll im Beben tein Glud mehr haben; wer bas Gebot aber befolgt, wird an einem bestimmten Tage eine große Freude erleben. Das Bublitum wird erlucht, nuglichst darauf hinguwirfen, bag berarilge unfinnige Belaftigungen unferer Colbaten im Gelbe perhindert werben.

Biesbaben. Dem langjührigen Gubrer ber Rüchternheitubes wegung unter bem Eisenbahntpersonat, Eisenbahndtrettor a. D. be Terra, dem in seiner Eigenschaft als Hauptmann d. L. bald noch ber Wesbilmachung die Frührung eines Landsturm-Baraillons übertragen wurde, ift ber Charatter als Major verlieben worben.

Die Mustunftoftelle fur nofamithe frieger in der Loge Blato feilt jur Berubigung viefer, Die Angehörige feit langer Beit vermiffen, mit, bag von einem Goldaten, von dem ichen feit September teine Nadyricht einzelaufen ist, jest aus Cafablanca ein Brief eintral. Er beimbet sich mit noch mehreren Solbeten dart als Kriegegesangener. Wie er ichreibt, hat er schan mehr Briefe nach daufe geschrieben, die aber alle nicht angesommen sind. Der Grund, meshath die jer Brief burchging, ift vielleicht die Bemetfing, baß die Behandlung zu Beichwerben feinen Unfag biete.

we. Das Sammeln der Rüchenabfälle bat fich wie folgt gefiel gert: 5, 12, 19, 20 bis 25 Scubitmeter. Ratürfich entipricht auch bies nech nicht ber Menge, die gesammelt werben mußte, wenn fich alle to daran beteiligten, wie fie es fallten.

- Leutnant Lebrer Allburg, won bem wir fürzlich melben formten, bag er bas Eiferne Kreuz 1, und 2, Kioffe erhalten hat, ift ben Sesbentob gestoreen.

- Der Brofibent ber Frontfurter Sanbelotammer und Direttar ber Bant für Sandel und Jabuftrie, Geh, Kommerzienraf Jean Andreas-Paffavant, ist Mittwoch nachmittag turz nach 4 Uhr im Miter pon 73 Jahren gestorben.

fc. Biesboben. Banbesaus ich uf. In ber gefteigen Signing wurden folgende Beichtiffe von aligemeinem Intereffe ge-fahrt: Bies bem Melioralionsfonds für 1915 wurden bie gleichen Belbilfen im Gefamtbetrage von 50 000 Mart bewilligt, wie lie aus dem floatlichen Bieftfands für 1915 gewöhrt werden. Welter wurde aus bem Meliorationstends für 1915 vorbehaltlich ber Bereichtellung ber erforderlichen Mittel burch ben 40 Kommunalland tag, Justulle für Fiuse und Vachregutierungen in Höhe von rund 10 000 Mort vermilligt unter der Ledingung, daß der Staat die gleich beben Zuschülle lesset. Die Beiträge, für die Bleffeuchenentsichabieungsionds für 1914 erhielten eine Jestseung von 30 Pfg. für das Steed und 40 Pfg. für das Stän Rusbeich. Für die Kranfenpliegeitation Francairein murde eine Leiblige von 1914 ab auf fempliegeitation Francairein murde eine Leiblige von 1914 ab auf weitere brei Inbre gutgebeigen. Bien Miteln ber Raffausichen Brattberficherungsanstalt wurden 7 Gemeinden des Regierungs begirts im gangen 2025 Mart Bramien für Berbefferung ihrer Femerlösse Gineichtungen und 6 Gemeinden 20000 Mart gering vergineline Darleben jur Anlegung von Hochbructwagerleitungen

Die Loge Blato, (Mustunftsftefte über im Gelbe flebenbe naffauliche Coldaten) Friedrichftroffe 35, bittet alle Ungehörigen von vermiften Colbaten, fiber die bis jest teinerlei Machricht eingegangen ift, um Angabe bes genauen Ramens und Truppentells ber Bermiften jum Zwed einer gemeinichaftlichen Eingabe an bie zuständige Stelle. Sollten ben Angehörigen nabere Umftande befannt geworben fein, welche auf die Spur führen tonnten, fo wird gebeten, biefe beigufügen.

Schlerstein. Die Johresrechnung 1913 schließt ab mit 217 545,36 Mart Cinnabme, 217 966,21 Mart Ausgabe, mithin einer Mehr-ausgabe von 420,85 Mart. Es wurde beichtoffen, für Kriegsausgaban eine Anleibe von 60 000 Mart aufgunehmen. Bei Be-iprechung der Eintsaufftellung für das nächste Steuerjahr bemertte Burgermeifter Schmidt, bag vormusficitich infolge ber burch ben ftrieg verursachten Steuerausfälle und ber für Unterftugungen für bie lingeborigen ber Arieguteitnehmer aufzubringenden Mittel eine Steilererhabung bon 30 Pragent ber Ginfommenfteuer und eine wiebe von 40 Brogent für Grund. und Gebanbeftener eintreten olrd. - Bei der Geftitellung ber Getreibenorrate fiet ber Boligelbeamte Staub burch eine Bude vom Boben in bos barunterliegenbe Stodwert. Er tam mit bem Schreden und einigen Schrammen

Raurod. Die biefige Jagd wird in zwei Teilen verpachtet, beren einer im Befifte eines Oberftubsargtes a. D. ift, mabrend in bem anderen eine Angabi von Ortsangejeffenen bie Jagoberechtigten find, Geit langerer Beit ichon wor es bem Militarargt unmög-

war der Lannendram für den Kapitän v. Meger-Balded. Der in war nur zu diesem Zweit von den Sendalbergen gebracht mit unglichtigen Lintern geschmädt.

Die große Masse der Ansteinerigen zum Bau eines Bollbitaungeheims mit der Rahgande zu timer bentt gar nimt daren. Ich des toltbaren Bestigen, der ihm teog der Geschstüssigen Lintern geschmädt.

Aufren Lingen der Kriegesstleren wir der Kriegesstleren mit der Kriegesstleren werden zu leinen Geschaften werden zu leinen der Kriegesstleren wir der Kriegesstleren werden zu leinen der Kriegesstleren werden zu leinen der Kriegesstleren werden zu leinen der Kriegesstleren der

ihrem Mbleben gegablt werben. - Mir einem gefalichten Telegramm erbat ber Gifendreber Robert Richter von den Eltern eines jungen Mannes, den er nach der Abreije feiner Eitern ausgefurscht hatte, 40 Mart. Er mietete fich schnell ein Zimmer, damit die Wirtin ihn als den rechtmäßigen Umpfenger beigeichnen tonnte und verbuftete bann. Die Frau mugte für ben Betrag baften. Der Schwindler wurde gu 2 Jahren Buchthaus, 300 Mart Gelbftrafe und 5 Jahren Chrverluft ver-

Der Magistrat hat die Höchstpreise für Kartolfeln von 4 auf 4,50 Mart für den Zentner in der Martiballe und von 9 auf 11 Pseung für das Life im Einzelverfauf berausgeseht, um das Geschällt genaufgeseht, um das Gefficift eine zu beieben. Der spüchftprein für die Erzeuger ift auf 6,50 Mort fieben geblieben.

— Kreppel, murbes Gebäck und abnliche Backware, bart von jest un auch nicht mehr im Haushalte bergeitelt werden. Erstaubt ist bie Herselfung von Junebad und slichem Bodwert und Konditorein aren, die nicht mehr als 15 Prozent Weizenmehl oder Roogenntehl auf das Gesantgewicht enthalten. Weidburg. Jur Belugung des Krenzers "Emden" gehörte Kapitanieutwart Haus Gropius, der bei Penang den Heidened gehörten.

gefterben ift.

Ellerfei aus der Umgegend.

Maing. Gin ISfahriger Schuler aus ber Reuftabt ipielte mit einem gelabenen Stobertgewehr. Bloglich ging ein Schuft tos und traf einen in ber Rabe ftebenden 10fabrigen Stnaben in ben Belb: Der Berlegte tam in argifiche Bebandtung. Ob benn bas nie an-

- In ber Mittwoche Sigung ber Stadtverordneten murbe fur ben "Roten Solbmand" eine Spenbe von 5000 Mart einftimmig bewilligt. - feir Die zweite Bauperiobe ber Ermeiterung bes Gaswerte murben 1 207 250 Mart bewilligt. - Bei ber Beratung eines Erlaffes einer Ortsfagung für bas Gemerbegericht murbe von ber foglademofratifden Graftion beantragt, Die Beifiger bes Gerichts von 2 auf 4 zu erhöben. Diefer Untrag murbe abgelehnt und beichloffen es bei gwei Beifigern wie bisber gu belaffen. - Bur bie Unichaffung einer Safenbahn Lotomorive und Ermelterung bes Lotomotivichuppens wurden 3600 Mart bewilligt.

— Mainz. Ins Auge geschoffen. Ein alterer Schüler verznügte sich Domierstag abend auf ber Bappstraße mit seinem Luftbrudgewehr, mit bem er tleine Bieilugeln verschoft. Dabei traf er bas Sjährige Göbnichen bes in ber Frauensobstraße wohnenben Schreiners Trait in bas eine Muge, fodaß, wie verlautet,

die Sehtraft gerftort ist.
Reinz. Ueber Die Birischaften wurde vom Gewernement der Militarverbot verhängt. Co fommen Birischaften in Betracht, in denen Relinerunen tätig und die als Animiertueipen zu

bezeichneit find - Schnell von ihrem Schidfal ereilt wurden im Wormfer Saurtbobnbaf zwei frangoigebe Diepere, die in Raing aus der Gefagenichalt entifoben maren, als jie mit bem Juge eintrafen. Die beiben, die über ihren lintformen Zioliffeiber trugen, muren mubrend ber Sahnfahrt mehreren Mitreifenben burch ihr Benehmen aufgefolien. Gie wurden heute morgen noch Maing gurudge-

- Ariegogericht. Der porbestrafte verheiratete 28jahrige Bergmann und Rejervist Intan Bibotta aus Geffenfirchen, vom Eriag.Bat, bes Int. Regis 87, tam verwunder aus bem Feibe gu-rud und murbe einem Lagareit in feiner heimet übermlefen. Um 10. November entiernte er sich heinelch aus dem Lazareit und sinchte leinen Bruder auf, mit dem er verschiedene Wirschaften besachte. Die Vierreise endigte mit einem Jusammenstaß einer Patrackte, wobei der Angeliagte den Führer berieben angrist, ihm vor die Brust sieh und ihn mit "Du" anredete. Der Angeliagte wurde zu 2 Jahren 1 Woche Gesängnis verarrieilt. — Der verbeirartete Joseph. Wehrmann und Schiffer Ug. Peirl aus Mainz, vom Erfan Bat. des Inf. Regt. 118, etjuhr, als er verwundet hierher tam, bah feine Frau es mit der ehellogen Trene nicht genau gehalten. Mis er am Dennar wieder im Feld ricken follte, entfernte er sich von jeinem Truppentell, zog Justifeiber an und wollte jeine Frau mit ihrem Biedbader übertaliten. Er fand die Belden nicht, nach 12 Tagen murde er gefunden und jestgenommen. Er befam 6 Monate Clesiangnis. — Der Zijäbrige Mustelier Wilh. hirter aus Wiesbaden, vom Erjah-Bat, des Int. Regts. 88, tried sich am 25, Dezemder in verkhiedenen Hirtschaften in Wiesbaden berum. Gegend Abend batte er einen Zusammenstoß mit einer Batrouille, wobei er lich ber Richtungsverletzung schuldig machte. Am 3. Januar entjernte er fich ohne Urlaub aus ber Kaserne und kehrte erft abends gurus. Der Angeflagte wurde ju 3 Monaten 1 Tag Gefangnis verut-

Briebberg. Geftern murbe auf ber Strede Friedberg Sangen Moifigen Friedberg und Dorheim, die Leiche eines unbefannten Mannes gefunden. Die Leiche war durch lleberfahren ffart ner-

Eine Soldatenjamilie. Die Cheieute Johann Baldmann von Expertsbaufen seierte das Feit der goldenen Hochzeit. Ju dem Feite, bei dem der Erohbergog und der Bildos als Gratulanten nicht sehlten, erschlenen auch die im Felde stedenden Sohne des Subelpaares, sowie mehrere seldgrause Entel. Richt weniger als 4 Söhne und 6 Entel tömpsen für Deutschands Richt und Chre im Belbe. Bwei Cobne erbielfen aus ben frangoftiden Schuffen. grüben beraus für ben 3beltag 10 Tage Urlaub. Die Rachtommenichaft bes Jubelpaares begisfert lich auf 7 Rinder und 39 Entel.

Bingen. Rach einer Baufe von mehreren Monaten ift ber Biognerfehr auf bem Rheine wieder aufgenommen worden. Das erste Hon, das im Jahre 1915 zu Tal vorüber tam, war ein Hoh der Firma Psieiberer, das nach Duisburg und nach Wefer be-

Olfenbach. Bei ber Arbeitstefengüblung vom 6. Februar wur-ben 429 gegen 756 im Borjahe gezühlt. — Ein 17führiges Malden frürzte fich aus bem Fenfer ihrer im ersten Stock liegenden Wohnung auf die Girafe, wo fie mit ichweren inneren Berlegungen liegen flieb.

Dermifchtes.

Ein affloer Dizejeidwebel ben Garbelorps jum Ceulnant be-Gin aftiver Azeieldwebel Ben Garoeistes zum Leamant de-jördert. Der Bizeieldwebel Gläßner vom Aunigin Aggujia Gorbe-Grepadierregistent Ar. ist um 27. Souvar wogen hervorragender Lapferteit zum Leutmant befördert worden, nachdem er vorder be-reits mit dem Eiternen Arenz 2. Rielle und dem Eruhherzogt. Babilden Berdienstarden zur Lapferteit am Bande ausgezeichnet worden war. Gläßner ist der erste attide Jeiduschei des Garde-forps, dem diese ausgezeichnikae Anersentung zufeil gewor-den 18

28B na. Berlin. Die Beratungen jur Reuregelung ber Brot-verforgung in Groß-Berlin find beenbet. Rach ben von ber Stabtvermaltung getroffenen Stimmungen ift bie Ausgabe von Brottarien am 22. Februar zu erwarten. Jebe Berfon erhalt eine nicht übertragbare, auf eine Woche gillige Karie zu einem Gefamtbezug von zwei Kilogramm bie Woche mit Abidnitten für ben Bezug non fleineren Mengen, 25, 50, 100 und 150 Gramm. Bur Regelung find 170 Rammifftonen gebildet worden. Eine Einheitichteit bes Bur Regelung Borgebeno aus ber Ranibargemeinden ift gesichert. Brotousgabe in ben Reftaurants ift verboten. Der Gaft tann bas Brot mitbringen. Hotels und Benflonen erhalten Tagestarten, nach ber Jahl der vollzeilich gemeldeten Berfonen. Der Borfland des Deutlichet Städtelages, der heute in Berfin zusammenteitt, wird voraussichtlich ollen Städten mit über 25 000 Einwohnern dieselbe Rege-

tung empfehlen. Grau Marie Lindenbauer hinterließ ber Stadt Sanau für mohltätige Zwede 834 000 Mart.

waren nächtlicherweile vom Schleifelberhof ausgeruft. Gie wurden aufe Arelsamt gebracht. - Als im vergangenen Berbft bie hiefige neue Roferne mit elfernen Defen verfeben werben follte, traten auch die hiefigen Eifenwarenhandlungen mit in Ronfurreng. Bei ber Lieferung wurden bie hiefigen Geschäfte nur mit einer Meinigkeit abgespeift. Infolgebesten richteten die Geschäftsleute ein geharnischtes Schreiben an die Baubehorde. Die Beamten fühlten sich baburch getränft und stellten gegen den Briefichreiber, den Kaufmann R., Riage wegen Drohung. Das Urteil lautete aber auf Freifprechung.

Ein Lehrling als Kavalier im Jirfus. Um einmal ben Rava-fier im Jirfus fpielen zu tonnen, bat ber 15 Jahre alte Kaufmannslehrling Erwin F. in Berlin feinem Arbeitgeber 870 Mart unterschlagen. Der Rnabe, ber aus einer geachteten Familie Stammt, trat am 1. Oftober vorigen Jahres in Die Behre bei bem Inbaber eines größeren Gefchafts im Zentrum ber Stabt. Er mar ordentlich und fleisig und hatte, wie er einem Mitlehrling anver-traute, nur ben einen Wunsch, einmal von einem guten Plat aus fich eine Birtusporftellung anfeben zu tonnen. Dagu fehlte ihm aber das Geld. Am Mittwoch nun entschloß er fich, 870 Mart, die ihm gur Ablieferung an die Post anvertraut worden waren, in der Tasche zu behalten. Weil er nun meinte, daß zu einem guten Platz auch ein eiegantes Aussehen gebore, fleibete er fich pom Ropf bis gu ben Fugen neu ein und legte fich, um ben ichneibigen Ravaller vollständig zu machen, auch noch einen iconen, blonden aber falfchen Schmirrbart an. Raum war aber ber erfte Teil ber Birtusporftellung porbei, da holte ibn ichon die Kriminalpolizei. bem Bege nach der Bache versuchte er vergeblich, fich zu erschlegen. Ulnen Revolver batte er nachmittags eigens für alle Falle getauft. Es ergab fich, daß ber jugenbliche "Ravalter" von bem Gelbe ichon 190 Mart ausgegeben batte.

Magermild in die ftuche.

Wenn die fette Ruhmild bie Zentrifuge verläßt, ift fie in zwei Telle gefonbert. Dan erhalt fajt ben gangen Fettgehalt ber Dilch in Beftalt bes biden weißen Rahms, außerbem die entfettete Dilch als Magermilch. Der Rahm wird nach furzer Sauerung zu Butter verarbeitet, wobei wiederum ein Nebenproduft entsteht, nämlich die schwach sauerlich wohlschwedende, etwa 1 Prozent Jett enthaltende Buttermilch. Während nun die Buttermilch gern als Getränt genosen wird, sinder die Magermilch wenig Gegenliebe. Sie wird megen ihres faden Gefchmades taum als Getrant verwendet und hat überhaupt nur in Form bes aus ihr gewonnenen Rafes (Quorffase, Magerfase) Eingang in den Haushalt gesunden. Sie wird vielmehr zum allergrößten Leit zur Fütterung des Biebs, vor allem der Schweine, verwendet. Aun ist aber die Magermisch auch für ben Menichen ein fehr wertvolles Anhrungsmittel, ba fie ben gefamten Eimelf. und Budergebalt ber Bolimild tragt. In Beiten, mo mir mit unferem Borrat an Rahrungsmitteln haushalten muffen, ift es also unbedingt notwendig, auch die Magermilch birett bem menichlichen Genug guguführen. Denn wenn wir fie burch Fütterung im Schweinefleisch umwandeln, fo erhalten wir mur ein Biertel ihres Eimeifgehaltes wieber, ben Reft verbraucht das Schwein für fich felbft. Es tritt alfo ein febr großer Berluft Wenn wir nun bedenten, daß in Deutschland jahrlich 5-6 Milliarben Liter Magermilch ben Schweinen gegeben werben, fo bedeutet das einen Berluft von rund 150 000 Tonnen Eiweiß ober ein Behntel unferes gefamten Bedarfes an Eimeiß. Daraus erfieht man bie große Bichtigfeit, ben Schweinen biefe Menge Rahrungs ftoff zu entziehen und fie ben Menichen bireft zu geben. Raturlich geht bas nicht mit ber gangen Menge, aber wir muffen dabin ftreben, menigstens die Salfte zu retten.

Dazu find aber zwei Dinge notig: erftens muß Gorge getragen werben, bie Mogermild für blefen 3med frei gu befommen fie alfo ben Schweinen wirflich fortzunehmen; zweitens aber muß die Hausfrau bann diese Magermiich auch faufen. Und bazu muß fie wieber miffen, mas fie bamit anjangen foll; benn gum Trinfen rignet fle fich, wie gefagt, nicht besonders. Es hat aber gar feine Schwierigfeit, trogbem ber Magermilch eine ausgebehnte Berwendung zu ichaffen. Man foll fie nägnlich gang grundfäglich an Stelle ber teuren Bollmild jum Rochen und Baden verwenden. Alle die zahllosen Speisen und im Hausbalte bergestellten Ruchen lassen sich, ohne sede Einbufe an Wohlgeschmad, mit Magermisch herstellen. Der Rährwert dieser Speisen ist ebenfalls in bezug auf bas Eimeiß völlig ben mit Bollmilch bergeftellten gleichwertig, nur bas fett fehlt, ift aber in biefen an fich fo nabrhaften Speifen völlig entbehrlich. Es tommt aber noch etwas fehr Wichtiges hingu. Da man mit Fleisch sparen, andererfeits aber viel Juder verwenden foll, so ift die Bereitung solcher Speisen in viel grö-gerem Umsange nötig als bisher. Wollte man sie nun mit Boll-

Briedberg. 25 ruffifdje Erntearbeiter und Arbeiterinnen | mild tochen, fo murbe ben Rinbern biefes unentbehrliche Getrant eingeschranft. Das barf aber auch wieder nicht fein; benn für die Rinber muß ber Genug von Dilch ber wichtigfte Fleischerfag fein. Benugt man aber jum Rochen grundfaglich nur Magermilch. bleibt bie Bollmilch jum Trinten frei, mindeftens im bisherigen Wahricheinlich wird aber fogar noch mehr gur Berfügung fteben.

Darum muß an alle Haustrauen der Aufruf ergeben, bei ihren Milchbandlern fo lange Magermilch zu verlangen, bis diese fie liefern; benn die noch verhandenen Schwierigkeiten ber Beschaffung find zu überminden, und die handler werben fie überminden, fobald sie den ernsten Wunsch der Hausfrauen erkennen. Ratürlich muß sie dilliger sein als Bollmilch; sie darf nur die Hälfte koften. Die Barcle muß also sein: die Bollmilch den Kindern zum Trinken, die Magermilch in die Kuche!

Buntes Allerlet.

ficffel. Der Burgermeifter ber Stadt Raffel, Germann 3och mus, ber in Kurge in den Rubestand treten will, wollte, bevor der Bagen vollständig biett, von der Straßenbahn absteigen. Er rutschte aus, stürzte insolge der Glätte din und geriet unter den Anhängewagen. Er erlitt einen Rippenbruch, Berleyung der Bunge, Quetidiwunden am Ropf und Beinen und liegt im Rrantenhaufe, wohin er gebracht murde, schwererfranft barnieber, jeboch bestehen teine ernsten Besütchtungen.

Aufpaffen! Borgeftern verlor eine Dante in Berlin ein Salseine andere ein Perlenarmband im Werte von 6000 Mart und eine

dritte ein filbernes Handtaschen mit 610 Mart.

Mannheim. Um ein Bier-Millionen-Objeft wird fich vorausfichtlich ber Fleischtauf fur unfere Stadt breben. Muf unfere Einmohnerzahl entfallen nach den leigten Berordnungen eiwa 35 000 Schweine, Die geschlachtet und burch Gefrieren ober Rauchern tonferviert werben muffen. Demgemag wird bie in Angriff geommene Befrieranlage im ftabtifchen Schlachthof febr umfangreich

In der Reichewoll, woll' moche sind auch bei uns in Biebrich Sochen gestistet worden, die mit Wolle auch nicht das geringste ge-mein haben, als merkwirdigstes Stud befanntlich ein Fernglas. In einem Dorf bei Giegen aber fand man in einem Bemb fogar 250 Mort in Lapiergelb. Els das aber die Spenderin hörte, machte fie die "Stiftung" fofort wieder rudgungig. Borber nußte fie allerdings das Berlprechen ablegen, in Jufunft ihre Reichtumer in einer etwas neuzeitlicheren Sparbuchle aufzuheben. Magbeburg. Luf einem Gutsteich bei Riein-Ottersleben find

vier Anaben im Alter von 8 bis 12 Jahren, die fich auf losgelöften Eisstilden zu ichaffen machten, eingebrochen. Drei bavon find ertrunten, ber vierte fonnte mit Dube gerettet merben

Bon Drillingen entbunden murbe eine Frau in Afchaffenburg. Man fieht, nicht nur die Bayern, sondern auch die Bagerinnen

gehen liberall voran.

Neuftadt a. Hardt. Um Mittwoch wurde der Borftand des hieligen städtischen Krankenhauses, Hofrat Dr. Kölsch, von einem Infaffen tes Krantenhaufes, bem Baber Unton Scharfenberger aus hambach, im Berlaufe eines Disputs überfallen und mit einer Schere in der Schläfengegend schwer verleit. Heute abend turz nach 6 Uhr ist nun Hofrat Kolich, ohne das Bewustsein wieder ertangt zu haben, gestorben. Der Täter soll schon früher einmal in einem Irrenhause untergebracht gewesen sein.

Botsbam. Bei einem Jimmerbrande in ber Quifenftroge gu Romames wurden die beiben fecho Monate alten Zwillinge bes Metallarbeiters Stahn fo fchwer verlegt, daß fie im Laufe ber Racht

Botsbam. In einem Saufe der Rreugftrafe murbe ber Rriegs. freiwillige Reumann von feinem Rameraden Gecht, ber ihm einen Revolver zeigen wollte, aus Unvorsichtigfeit erschoffen

Die für Oftpreugen unlängit mahrend bes Gottesbienftes in evangelischen Rirchen Breugens gesammelte Rolletie ergab nach amtlicher Mitteilung ungefähr 425 000 Mark.

Mannheim. Eine 41jahrige Frau murbe mit einer Schuf. munde in der Schlafe ins allgemeine Rranfenhaus überführt. Ihr Sohn hatte fich an einer Baffe ju tun gemacht und unvorsichtiger meife die Sicherung geloft; Die Rugel traf feine eigene Mutter. -Immer bas alte Lieb!

Seitgemäße Betrachtungen.

(Rachbrud verticen.)

Sieif mogt ber Ranuf im Beften und im Often, - Fest fieht und iren die beutiche Wacht auf Poften. - Mand, madrer Sielb

befiegelt's mit dem Blute, - boch pormarts gehis mit ung tem Mute, - Die ftolge Buverficht, ben feften Blauben und selbst Englands großer Mund nicht rauben. — Und ber auch die ganze Belt in Baffen. — nur richig Biut, wir we es ichon khaffen. — Der Kampf ist ein Bernichtungsfritz, worden! — Aushungern wollen uns die Käuberhorden, ift ichon florgelegt vor allen Dingen: - Der Teufelsplan jammerlich miglingen. - Ihr lieben Sausfraun aber laft raten: - Geib fparfam fest mit bem Ertrag ber Saaten, - bann haben wir auch fpater mas mir brauchen! - Grib fam jeut, und einer fei fur alle, - Doch wer ba hat mand Stud Bieb im Stalle, - ber forg bafur, bag es nicht hunger - bech futtre niemals er mit Brotgetreibe. - Wer biefes tiefe Straf und Schanbe, - benn er verfündigt fich am flande. - Wir wollen, um auch wirtich aftlich zu fiegen freudig jeber meifen Borficht fügen! - Sparfamer Sinn mirb chern — und gunftig steht es auch im großen gangen, — wichtig ift, um unsere Finanzen, — die sollen ferner uns Rückgrat ftarten, — drum lieber Leser, bitte auszumerten: Euch dies nicht jum zweiten Male fagen, — Wer Gold hat. bichnell jur Reichsbant tragen. — Wer Gold befiht, ber mat auf die Beine, — viel sichrer sind beut neue schöne Schrift dann Gerben wir — bier wird ber Schein nicht trügen mirticaftlich ben bofen Geind befiegen, - Lagt beutich und ftets ichalten une und walten, - dann werben mir une all thobe halten. — Und eines Tags wird England jah erwache Germania fommt, die Rechnung aufzumachen! Ernft Deite

Reueste Rachrichten.

N

bierr

Lier

ober

Me

flich

nac

hin

me:

gin

Depelchen=Diens

Der türkische Sultan an das ägyptische Bolt.

BBng. Ronftantinopel, 12. Februar. Melbung Der Gultan richtete an Die Megnpter fol Rundgebung: Un meine agnptischen Cohne! 3hr mift, wie land in Aegapten hineingekommen ift, mit welcher Treutoligie die Bermaltung des Landes in Beschlag nahm. Es mar mein diger Schmerg, euch unter ber englischen Tyrannei leiben 31 und ich wartete auf einen gunftigen Augenblid, um ihr ein zu machen. Ich danke dem Milmächtigen, daß er mir eine gli Gelegenheit gab, eine meiner taiferlichen Urmeen gu entfenbet ener icones Land, des mufelmanisches Erbgut ift, gu befreits bin gewiß, daß es mit gottlicher Silfe meiner taiferlichen gelingen wird, euch bom fremben Ginflug gu befreien ut fremden Einmischung ledig zu machen, euch eure Selbither und eure Freiheit zurudzugeben. Ich bin fiberzeugt, bah agoptischen Gobne, die ihr Baterland lieben, bagu veranlagi ben, mit allem Gifer, beffen fie fabig finb, an biefem Befrei friege teilzunehmen.

Schwere Explosion.

BBng. Stodholm, 12. Febr. Das militärifche 2d torium Djursgarben, wo große Mengen Geschühmunition in ift gestern nachmittog insolge einer Arpfosion in die Luft gestem Augendlich der Katostrophe schlug eine mächtige Feuer zum Himmel empor. Bon 11 Bersonen, die sich in dem geste Gebäude besanden, wurden 7 getötet und 2 schwer verletzt. litten gang unbedeutenbe Berlegungen.

2lus den heutigen Berliner Morgenblättern.

(Brivattelegramme.)

3m Gegenfag zu ben von englischer Geite fentlichten Schiffsverluften wird in Samburger Reebertreif "Boffifchen Zeitung" zufolge ber Berluft ber englischen Flatt vier vom Sundert geschäpt. Mann tonne aber annehmen. b noch größer sei, ba gewiß ein Teil ber Einbußen noch nicht begemorben fei.

Berlin. Rach ber "Boffifchen Zeitung" handelt es bem bagerifchen Minifterprafibenten, ber fich feines Gefunde ftanbes megen nach Garmifch begeben hat, um einen ert Arantheitsfall.

Leitung: Guido Zeidler. Berantwortlich für ben redattio Teil Frig Glouber, für ben Retlams und Angeigenteil, jone ben Drud und Berlag Wills. Solgapfel, in Biebrid

Anzeigen-Teil

Dente Breiten, ben 12. Webrnar 1915, abenbs 8% Ilbr. finber im Saftbaus "Bur Rofe" eine

Buderfabrit Groß-Gerau.

Sodibeim a DR., ben 12, Webruar 1915.



Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme,

besonders für die Kranz- und Blumenspenden sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

Johann Wilhelm Treber u. Kinder.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend 101/4 Uhr verschied nach kurzem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, sanst und gottergeben, meine innigstgeliebte Frau, meine herzensgute, treusorgende Mutter

Iarie Gallo geb, Bauer

im 54. Lebensjahre.

52H

Dies zeigen schmerzlich bewegt Verwandten, Freunden und Bekannten an

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Theodor Gallo Hans Gallo, z. Zt. im Heere.

Hochheim a. Main, den 12. Februar 1915.

Die Trauerfeler findet Sonntag, nachmittags 31/4 Uhr, im Sterbehause statt.

meiner lieben Fran, unserer treubesorgten Mutter,

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Hochheim a. M., den 12. Februar 1915.

Edirmrevaraturen und Hebersieben

werben fofort fachmannifd aus geführt 3880 Mifol. Ontiabr, Sintergalle.

Empfehle meine nur felbft-verfertigten Bürftenwaren. Gebrauchte Schirme ftets

Pfuhlfässer inn sontige Gäller aller Urt bar steis preismert abarachen 475

abaugeben

Bakarofibanblung. B. Bagnet & Co., a Wiain

Brima Apfelwein Schowven (1/4 Liter) 12 Big. verzapfe über bie Strage. Martin Diftor.

Smiffsdiele u. Korben Philipp Wagner, Mainfahre Dochheim.

Nur 1. Stock, kein Laden, die Ursache meiner Billigkeit!

Grosser

Kostümstoffe und

Herrenware 140-150 breit

ca. 380 Mtr. Herren:

ca. 650 Mtr. Kostüm-

Stoffe Cheviot Reine Wolle,

140-150 breit schwarz und blau solide deutsche Ware in modernen schwere Qualität Mustern, Meter 140 cm breit Mtr. nur 250 A 1.20 L80

Manter Stoffe 140-150 breit Jeder Mantel nul

ca. 240 Mir.

A 750 Wirklicher Wen 2.50 8.50 4 75 fast das Doppell

ca. 1850 Mtr. Reste

für Knabenhosen u. Anzüge, Herrenhosen, Turnhosen ele 140 breit

150 200 250 825 400

U Mir. Wommenikanien-J

schwarz und blau Cheviot, Tuch, Drape und dunkel gemusterte Stoffe

A 250 350 450 550 650

Wert bedeutend höher.

Kein Laden, Bahnhofstrasse 13, 1. Stock-

1 Minute vom Hauptbahnhof!